

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Chorlandschaft in Deutschland ist außerordentlich vielfältig, von den Jüngsten bis zu den Hochbetagten, einstimmig und viestimmig, geistlich und weltlich, a cappella und mit Instrumenten, im Profi- und im Laienbereich – überall wird gesungen. Im vorliegenden Heft legen wir den Fokus auf zwei besondere Gruppen: Knaben- und Mädchenchöre.

Während Stellenbesetzungen beim Thomanerchor Leipzig und demnächst auch beim Dresdner Kreuzchor von oft hohem medialen Interesse begleitet werden, geschieht dies bei Mädchenchören oft eher im Stillen: vor einigen Jahren beim Mädchenchor Hannover und nun aktuell im Mädchenchor am Essener Dom. Hier wie dort wird hervorragende chorpädagogische Arbeit geleistet, sei es im Internat oder als Chor neben der Schule. Während die Knabenchöre überwiegend als gemischte Chöre gemeinsam mit (jungen) Männerstimmen singen, gilt es in der Literatur für die Mädchenchöre spezifische Literatur zu finden oder zu komponieren, die nicht nur aus der Frauenchorliteratur übernommen ist. Dabei gibt es viel Interessantes – alt und neu – zu entdecken, zu hören und aufzuführen.

Spannend bleibt die Frage des Nachwuchses, nicht erst zu Zeiten einer Pandemie. Wo „klassische“ Kantoreien und Kirchenchöre an vielen Orten gegen die Überalterung ansingen und sich mit langem Atem um ihren Nachwuchs bemühen, müssen sich Knaben- und Mädchenchöre jedes Schuljahr neu verjüngend besetzen, um überhaupt bestehen zu können. Der starke Einschnitt des Stimmbruchs bei den Jungen ist bei den Mädchen weniger gravierend, dennoch bleibt die Nachwuchsgewinnung eine immerwährende Aufgabe. Wo Zusammenarbeit stattfindet, geht es nicht um Behebung eines Mangels, sondern um eine Erweiterung der musikalischen Erlebnisse.

Chormusik zwischen Vertrautem, Beständigem und Neuem ist die Aufgabe und Herausforderung für Chöre in jeder Besetzung und mit jedem Leistungsvermögen. Hierzu gibt es Grundlegendes, Beispielfhaftes und konkrete Anregungen zu lesen.

Aber auch für Freundinnen und Freunde der Orgelmusik hält das vorliegende Heft interessante Themen bereit: Jan Pieterszoon Sweelinck (400. Todestag), Johann Gottlieb Graun und Franz Xaver Brixl (250. Todestag) und Marcel Dupré (50. Todestag) werden in Artikeln gewürdigt, die Leben und Werk beschreiben.

Lassen Sie sich informieren und inspirieren – und bleiben Sie gesund in diesen besonderen Zeiten!

Ihre

ANTJE WISSEMANN



Antje Wissemann (* 1964 in Wuppertal) Studium der Schulmusik und Evangelischen Theologie, Cembalo und Ev. Kirchenmusik (A-Examen); von 1995 bis 2010 Kantorin und Kreiskantorin in Wuppertal (Christuskirche) und Northeim (St. Sixti); 2010 bis 2017 Lektorin für Chormusik beim Bärenreiter-Verlag in Kassel, seit Februar 2017 Kantorin der Kirchengemeinde Eutin an der St. Michaelis-Kirche, seit 2019 Mitglied im Vorstand der Neuen Bachgesellschaft.

Fotos Titelseite: l. o.: Thomanerchor Leipzig (Foto: Matthias Knoch), r. o.: Mädchenkantorei der Freiburger Domsingschule (Foto: Martin Geier), l. u.: (Foto: Pueri Cantores); r. u. Knabenchor Hannover (Foto: Daniel Bödeker)